

# Sprache als Herausforderung

**Kelkheim** Theater AG der Eichendorffschule spielt Kleists Kätchen von Heilbronn

Von Kerstin Prosch

Ob Shakespeare oder Kleist, die großen Dramatiker sind für viele Schüler der Eichendorffschule nicht nur Pflichtlektüre im Unterricht. Die Mitglieder der Theater AG widmen sich mit Leidenschaft den Werken der großen Meister. Brigitte Hofmeister-Zey, seit über 30 Jahren Leiterin der AG, lässt die jungen Schauspieler besonders gerne Shakespeare spielen. „Das sind Stücke für junge Leute, da ist die Distanz zur Figur nicht so groß“, erklärt sie. Wenn wundert es da, dass die Theater AG als nächstes Shakespeares „Viel Lärm um nichts“ einstudieren wird.

Doch das ist noch Zukunftsmusik. Derzeit liegt der Fokus ganz auf Kleist. Im Oktober haben die jungen Darsteller mit „Kätchen von Heilbronn“ Premiere gefeiert. Dreimal standen sie seitdem auf der Bühne. Weitere fünf Vorstellungen stehen an. Viele Karten sind dafür zwar schon verkauft. Bei vier Aufführungen kommen aber auch Kurzentschlossene noch zum Zuge.

„Die Herausforderung bei diesem Stück war die Sprache“, berichtet Hofmeister-Zey. „Kleist hat Sätze – das glaubt man gar nicht.“ Sie schüttelt mit dem Kopf. Auf der Bühne so zu sprechen, dass es nicht aufgesagt, sondern ganz natürlich wirkt, sei für die 20 jungen Schauspieler, darunter auch eini-



Die Theater AG spielt Kleists fantastisches Zaubermärchen . PRIVAT

ge ehemalige Schüler, eine „Knochenarbeit“ gewesen.

Hofmeister-Zey, Gründerin der Theater-AG, hat Theaterwissenschaft, Deutsch und Geschichte studiert. Eigentlich wollte sie Dramaturgin oder Regisseurin werden. Frauen hätten damals haben nur Assistenzposten bekommen, was ihr nicht lag. So wurde sie schließlich Lehrerin. 1975 kam sie an die Eichendorffschule. Seit 2008 ist sie in Rente kümmert sich aber weiterhin um die Theater AG. Großes Engagement verlangt sie von den Mitgliedern.

Einige hatten in der AG so viel Freude, dass sie sich auch beruflich in diese Richtung orientierten. So sind zwei ehemalige Schüler heute Schauspieler, einer ist Dokumentarfilmer und einer Intendant. Träumen die Mitglieder der Theater AG von der großen Schauspiel-Karriere, ist es aber vor allem Hofmeister-Zey, die dem Nachwuchs rät, nochmals in sich zu gehen. „Da verdient man kaum was“, sagt sie. „Man muss immer wieder mit Durststrecken zurechtkommen.“ Wer den Job wirklich wolle, den werde sie aber gerne fördern.

**Aufführungen** des Kätchen von Heilbronn sind am 11., 15. und 19. November um 19.30 Uhr sowie am 13. und 20. November um 16 Uhr in der Eichendorffschule auf. Die Veranstaltung am 13. November ist ausverkauft. Karten gibt es unter 0177/5252343.